

Montags den 30. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Gränberg den 31. März 1827. Das den Fleischer Wilhelm Ludwigschen Eheanten gehörige Wohnhaus No. 84. im ersten Viertel, -taxirt 712 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. Juli c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Franz

*) Frankenstein den 14ten April 1827. Auf den Antrag eines Reals-Gläubigers, soll die sub No. 1. zu Rocksdorf Frankensteiner Creises belegene, und nebst den dazu gehörigen zwey Ackerstücken von reichlichen 10 Scheffeln Aussaat auf 1757 Rthlr. 3 Sgr. 6 pf. taxirte Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungs-Termine auf den 28sten May,

 s s 30sten Juny und
 s s 30sten Juli d. J.

anberaumt, und laden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schräbsdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schräbsdorf.

*) Glogau den 1sten April 1827. Die sub No. 10. in Seppau Glogauschen Creises gelegene, den Martin Dietrichschen Erben gehörige, auf 139 Rthl. 22 Sgr. taxirte Gärtnerstelle, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, sich in Termin den 1ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seppau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn keine geschlichen Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Das Seppauer Majoratsgericht.

Gringmuth.

*) Reisse den 14ten April 1827. Da die zeitther subhastata gestandene, zu Espenau bei Reisse unter der Herrschaft Bechau sub No. 19. belegene Hofschmiede, welche mit Acker von 6 Scheffel 4 Meßen Aussaat, Wiese von 1 Schf. 4 Meßen, Garten von 3 Meßen nebst dem Ertrage der Schmiede, Profession auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, für das letzte und höchste Geboth von 190 Rthl. nicht hat zugeschlagen werden können, so ist zur Fortsetzung der Subhastation ein peremptorischer Termin auf den 28. Mai Nachmit. um 2 Uhr in der Kanzley zu Sperebau angesetzt worden. Demnach laden wir hiermit alle und jede, so dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, vor, sich am gedachten Tage mit ihrem Gebote zu melden, und den Zuschlag an den Meist- und Verbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die diesfällige Taxe kann sowohl zu Bechau in der dastigen Bräukerei, als in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Bechau.

Klose, Just.

*) Neumarkt den 26. März 1827. Auf den Antrag der George Brlegerschen Erben soll die ihnen zugehörige Häuslerstelle sub No. 39. zu Wilzen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Biethungs-Termin, und zwar auf den 2. Juli d. c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen soll, wenn das Geboth selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nichts

nichts zu erinnern ist. Diese Stelle ist dorfgerichtlich auf 222 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, und kann die diesfällige am hiesigen Rathhause und dem Kretscham zu Wilken aushängende Taxe auch zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Fischer.

*) Bernstadt den 9ten April 1827. Die ortsgerichtlich auf 40 Rthl. geschätzte Danigelsche Dreschgasnerstele Nro. 9. zu Reesewitz, wird auf dem dortigen Schlosse am 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Bestbietenden verkauft, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert werden, sich im Termin einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn keine gesetzliche Ursachen es hindern.

Das Gerichtsam der gräf. v. Dyhern Reesewitzer Majorats-Güter.
v. Schelbner.

Breslau den 13. October 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger Gebrüder Carl und Friedrich Heiningen und Engelsteins Eheleute, soll das dem Zohnkutscher Krusch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe Ausfertigung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,198 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,828 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus Nro. 1734. auf der Schuhbrücke und Ecke der Messergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. Januar 1827 und den 30. März 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parhelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 22sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Christoph Leder zu Rablschau zeitweilig zugehörig gewesene, sub Nro. 23. dasebst besessenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 22sten Februar 1827. auf 128 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 12ten Juni c.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum

zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Greiffenstein den 22sten März 1827. Die zum Nachlaß des verstorb. Johann Gottfried Scholz gehörige, sub No. 47. zu Kroschdorf belegene, vortzgerichtlich nach Abrechnung der Onera auf 35 Rth. 13 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, wird Schuldenhalber in Termine den 12ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden verkauft und da über die zu gewinnenden Kaufgelder zugleich der Liquidations-Process eröffnet worden, so werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen in dem obgedachten peremptorischen Termine zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, and ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Dels den 20ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 6. zu Manferritz Trebnitz Kreis belegene, dem Joseph Anders gehörig, vortzgerichtlich auf 662 Rthl. gewürdigte Wassermühle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz und zahlungsfähige Bleibungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 10. März c. a. Vormittags 10 Uhr and den 10ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiaril zu Dels und auf den 16ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Manferritz anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte und letzte peremptorisch ist, einzufinden, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, woraus, falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll.

Gerihtsamt für Manferritz.

Groß.

Hermisdorf unterm Königs den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Schuster in Voigtsdorff seither zugehörig gewesen, sub No. 6. allort belegenen, und in der vortzgerichtlichen Taxe vom 9ten December 1826. auf 5048 Rthl. 9 sgr. Cour. gewürdigten Bauergutes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfftige hiermit aufgefordert, in dem auf den 29sten Mai und 30. Juli a. c. zur Ausnahme von Geböthen angeetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 2ten October dieses Jahres

anstehenden letzten und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei allhier zu Hermisdorf u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarins zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig

fähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotisches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Landeshut den 29sten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das dem Fleischermeister Christian Gottfried Urban zugehörige Haus, sub Nro. 257. hiesiger Vorstadt, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu fünf p. C. auf 853 Rthl. 8 sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Abertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 7ten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Loge in unserm Partheleziimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 22sten März 1827. Nach dem Antrage der Freigärtner Johann Gottlob Beyerschen Erben zu Gohlsdorf, soll die zum Nachlaß gehörige, sub Nro. 17. daselbst belegene, und auf 1216 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst Zubehör Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein Termin

auf den 12ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts-Kreischam zu Gohlsdorf anberaumt worden und es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, die den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe jederzeit im dasigen Gerichtskreischam und beim unterschriebenen Justitiario dieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Gohlsdorf.

Kauflust, Justit.

*) Fürstenstein den 24. Febr. 1827. Das mit einem im neuern Styl ganz massiv erbauten Wohnhause von 8 Stuben, 2 Gewölben und 3 gewölbten Kellern, außerdem aber noch mit einem bäuerlichen Wohnhause von 3 Stuben, 3 Kammern und 3 Kellern nebst gehörigen Stallungen und Wirtschaftsgebäuden versehene, nach der in hiesiger Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schweidnitz einzusehenden Taxe auf 14 497 Rthl. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Bauergut Nro. 13. zu Weißstein Waldenburger Kreises, soll in dem in hiesiger Gerichts-Canzlei angesetzten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine den 11ten Juny c. Vormittag 10 Uhr subhasta verkauft werden, welches dem kauflustigen Publico hiers mit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochberg's. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

D. Wartenberg den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, wird der gerichtlich auf 1106 Rth. 1 sgr. gewürdigte Caschoff des

Gotts

Gottlieb Kleide No. 29. hieselbst mit zugehörigen Grundstücken subhastia gestellt, und als einziger Biethungstermin der 22ste May 1827. bestimmt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung geladen werden, in hiesiger Amts-Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung der Realcreditoren zu gewärtigen; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden, und ist die Tage dem hier affigirten Patente beigegeben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schlauphoff den 28ten Februar 1827. Die zu Schlaup Tauerischen Creises gelegene, dem Tischler Franz Clemenz zugehörige beackerte auf 739 Rthl. taxirte Gärtnerstelle, soll auf Andringen eines Realcreditors in via executionis an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine den 21sten May 1827, in der Canzlei zu Schlauphoff Liegnitzer Creises früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realcreditoren dem Meistbiethenden die Stelle zugeschlagen werden wird.

Gerecht der Schlauphöfer Güter.

Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Franz Ignatz Tischlersche Wassermühle sub No. 37. zu Quilich, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1178 Rthl. 17 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 3te Juli, der 7te September 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Depu- tato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönllich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Diplon den 12ten März 1827. Auf den Antrag des Depositorit des unterzeichneten Gerichts, soll die dem Johann Nowack zu Peltischitz sub No. 8. belegene Frengärtnerstelle, nebst dazu gehörigen 3 Morgen Acker in 3 Feldern belegen und einen Garten von 1 Schfl. 6 Mg. Ausfaat, welches zusammen auf 255 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 13ten Juni 1827.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, an gedachtem Tage in der Gerichts-Canzlei zu Marschwitz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksichtelget und an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten erfolgen wird.

Regierungs-Rath v. Heinersches Gerichtsamt der Güter Marschwitz, Peltischitz und Schimmelen.

Jouer

Fauer den 14ten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf der unter No. 48. zu Pombsen Fauerfchen Creises gelegenen, auf 134 Rthlr. ortsgerrichtlich abgeschätzten Angerhäuſlerſtelle, der Wittwe Langer im Wege der Execution iſt ein peremtorifcher Biethungstermin

auf den 11ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dhlau den 23ſten Februar 1827. Im Wege der Execution iſt die Subſtation der Johann Großmannſchen Häuſlerſtelle zu Wiſchwiß nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. auf 170 Rthlr. 3 ſgr. abgeſchätzt iſt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert, in dem angeſetzten einzigen Biethungstermine am 11ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Beſſor Herrn Eimander, im Terminszimmer des Gerichts in Perſon, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht verſehenen Mandatar zu erſcheinen, die Bedingungen des Verkaufes zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag und die Adjudication an den Weiſt- und Beſtbiethenden, wenn keine geſchliche Umſtände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 23ſten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gottlieb Topfſchen Eheleuten zu Frauwalbau gehörige Häuſlerſtelle ſub No. 85. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 333 Rthlr. 15 ſgr. excluſive des dabei befindlichen Königl. ſogenannten, auf 100 Rthlr. angegebenen Miethacker, abgeſchätzt worden, im Wege der Execution ſubhastirt geſtellt worden. Es werden demnach alle beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angeſetzten einzigen peremtorischen Termine auf den 17ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Beſſor Kessel in unſerm Partheenzimmer zu erſcheinen ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Weiſt- und Beſtbiethenden, wenn ſonſt keine Hinderungs- Umſtände obwalten, oder geſchliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuſchlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens ſoll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufſchilligs, die Löſchung der ſämmtlichen auf der ſubhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu dieſem Behufe der Production der Inſtrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 16ten März 1827. Daß zu Brünzelwalbau Freifädtschen Kreises belogene, im Hypothekenbuche ſub No. 10. aufgeführte, dorſgerichtlich 368 Rthl. 18 ſgr. taxirte Bauerguth, ſoll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subſtation öffentlich verkauft werden und iſt hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 11ten Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrſchaftlichen Schloſſe zu Brünzelwalbau anberaumt worden, zu welchem beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Weiſt- und Beſtbiethende, wenn nicht geſchliche Umſtände eine Ausnahme

B e y l a g e

zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. April 1827.

Zu verkaufen.

Liegts den 10. März 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 64. in der hiesigen Tauergasse belegenen Schützenfretschams, welcher auf 921½ Nthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vernehmungstermin auf den 1ten Juni a. e. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Depurato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufslustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neichenbach den 5ten März 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns Tobeonaschen erbschaftlichen Liquidations-Curatoris, Justizcommissarius Wichura hieselbst sollen nachfolgende zu dieser Nachlassmasse gehörigen Spinnmaschinen, nämlich: 1) ein Bandstuhl; 2) drey Vorspinn-Maschinen mit 90 Spillen ganz komplett; 3) zwei und ein halbes Lockengang mit dazu gehörigen 12 Gewichten; 4) ein und ein halber Durchzug; 5) drey Bandstreifen; 6) vier Stück Fellsstreifen; 7) vier Haspel-Maschinen; 8) elf Haspeln; 9) 96 Stück große Kammen; 10) 398 Stück kleine dito; 11) eine Sortir-Waage; 12) 16 Stück Spinnmaschinen, jede mit 180 Spillen, welche sich im komplett spinnbaren Zustande befinden, und wozu die von 2 bis 11 erwähnten Gegenstände als Zubehör zu betrachten sind, zusammen 4184 Nthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, indem hiezu auf den 1ten Juni 1827. Vor- und Nachmittags anberaumten Termine in dem Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung entweder einzeln oder im Ganzen verkauft werden. Es werden demnach sämtliche Kaufslustige aufgefordert, sich in dem obengedachten Termine einzufinden, und hat der Meistbiethend bleibende den sofortigen Zuschlag des ersandenen Gegenstandes zu gewärtigen, und sowohl der Curator Massa-

als

als auch der Kaufmann Barisch dieselbst sind angewiesen, jedem Kaufsustigen die zu verkaufenden Gegenstände vorzuweisen, bey welchem sich mithin jeder Kaufsustige zu Ihden kann. Zur Nachricht dient auch, daß auf den zu verkaufenden Maschienen durch mehrere Jahre sehr gute Mule von No. 14. bis 50., auch Ketten garn von No. 12. bis 40. gesponnen, von welchem sehr brauchbare zum Druck gefertigt worden sind, auch daß diese Maschine ganz vorzüglich zum Spinnen guten egalten Baumwoollenen Parcent und Dostgarns zu gebrauchen sind.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wieg den 24ten November 1826. Von Selten des Königl. Domainen-Justizamts Wieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Kaufmann E. W. Reimannschen Concurse gehörige, am hiesigen Stiftsplatze sub No. 15. gelegene sogenannte Fabriken-Gebäude, wozu auch der daran liegende Garten gehört, und welches nach dem Material-Werthe auf 7493 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungswerthe aber auf 6520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurse-Curatoris im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 16. Februar, den 17. April und den 19. Juni k. J. Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzley öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremptorischen Termine, in der hiesigen Amts-Kanzley in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gebäude nebst Garten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Primkenau den 9. November 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die drei begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen Grundstücke, bestehend in dem Erbauer, einer Wiese und einem ungezäunten Garten, welche zusammen auf 2441 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungs-Termine auf den 31. Jan., 31. März und Terminum peremptorium auf den 31. Mai 1827. anberaumt, weshalb Kaufsustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen.

Das freiherrl. v. Blumhagen Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Hötcher, Just.

Neudorf bei Oppeln den 20sten März 1827. Auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren, soll das sub No. 39. zu Weissdorf belegene Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 282 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir Biethungs-Termine auf den 26sten April, 25ten Mai, 25ten Juni Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der gerichtsamtslichen Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur dieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Ohlitz

Hilfen 28. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Gottfried Klose angehörige, zu Linden Briegelschen Kreises sub Nro. 16. belegene Erdkretscham, auf 24 1/2 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind folgende Biethungs-Termine, als

den 29. Januar 1827.

den 31. März 1827.

und den 31. Mai 1827.

wovon letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in dem Gerichtss-Local zu Linden zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Real-Interessenten erfolgen soll.

Das Gerichtsammt Linden.

Frankenstein den 10ten Januar 1827. Es soll das zu Gläsendorf hiesigen Kreises sub Nro. 1. gelegene, und mit Einfluß der Gebäude auf 3083 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. dorfgerichtlich gewürdigte Kretschamgut im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und sind dazu drey Biethungs-Termine auf den 26ten März, 28ten May und 30ten Juli d. J. in der Gerichtskanzley zu Schrödsdorf anberaumt worden, zu denen wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen: daß im letzten peremptorischen Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Meistbietende ohnfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an den beiden Aushängen zu Schrödsdorf und Gläsendorf sowohl, als in der Behausung des Justizraths zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schrödsdorf.

Liegens den 13. März 1827. Auf Antrag der Windmüller Leuschnerschen Erben soll die zum Nachlaß gehörige Windmühle nebst Zubehör sub Nro. 34. zu Ober-Kunz bei Liegens, welche auf 1287 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu drei Termine

auf den 28. April

auf den 28. Mai

auf den 30. Juni d. J. und Vormittags 9 Uhr,

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem dasigen Gerichtskretscham angesetzt. Kauflustige, Zahlungs-fähige und Besitz-fähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst eingesehen werden. Gleichzeitig werden hiermit alle etwaige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Müllermeister George Friedrich Leuschner, auf dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen vorgeladen, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Schubertsche Gerichtsammt von Ober-Kunz.

Kauflust, Just.

Streß

Strehlen den 8ten März 1827. Das zu Ruppertsdorf Strehlenstein Freisessz eiegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Christian Schäfer gehörige, auf 1568 Rthlr. 19 sgr. pro informatione gewürdigte 1¹/₂hüfige robothjame Bauersguth, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung und resp. zur Vertheilung der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir drei Vertheilungstermine auf den 30sten April, den 29sten Mai und den 30sten Juni 1827. jedesmal Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, und auf dem guthsherrlichen Schlosse zu Ruppertsdorf abgehalten werden wird, anberaunt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch eingeladen: alsdann vor uns hieselbst in Person sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter hieselbst dieser Fugpuz nach erfolgter Kaufgelder-Verichtigung adjudicirt werden wird,

Freiherr v. Sauermales Justizamt Ruppertsdorf.

Delz den 30. November 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß die zu Nieder-Jäntschdorf sub No. 6. gelegene, den Brosschen Erben gehörige Freistelle nebst Brandweinbrennerei und Schankgerechtigkeit, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiers mit vorgeladen, in den dazu auf den 20. März 1827., den 23. April ej., den 26sten aber in dem auf den 28. Mai 1827. anberaumten peremptorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftl. Hofe zu Nieder-Jäntschdorf zu erscheinen, ihre diesfälligen Geborbe abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nebst Zubehör nach erfolgter Genehmigung der Erben dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 817 Rthl. 20 sgr. Contr. ausgedessen, und kann in dem Kreiswam zu Nieder-Jäntschdorf nachgesehen, auch die Nachzahlung selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Jäntschdorf, Klebe, Just.

Zu verpachten.

*) **Dreslau den 25ten April 1827.** Zur Verpachtung der hiesigen Bäckerwerder-Erdstrey auf drey hintereinander folgende Jahre, ist ein Termin auf den 2ten May c. Vormittags um 11 Uhr langeseht worden, zu welchem sich Pachelustige in dem Bureau des unterzeichneten Gouvernements einzufinden haben. Die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen können vorher in dem genannten Bureau eingesehen werden. g.)

Königl. Preuss. Gouvernement,

a. Strang.

Citationes Edictales.

*) **Dreslau den 2ten März 1827.** Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Commissarius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Kagle, Ernst Friedrich Wilhelm Kagle auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18. Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland in Alershöpft desselben Hauptquartier in Mittelsch gestanden haben soll, und dessen im

dictal

die al. Depositions-Verbindlichkeit in circa 500 rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgefodert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche angelegten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verstorbenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcluidirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelde derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anzuerkennen für schuldig, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz für die erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet werden wird.

Das Königl. Stadgericht.

*) **Paschkau** den 3. April 1827. Da das Hypotheken-Instrument de dato Oetmahan den 9. Juli 1812. über 72 rthl. 22 sgr. 6 pf. Cour., welche auf dem Joh. Sanderischen Dauergute No. 51. zu Görlitz Meißer Kreises für die Hedwig Hirschberg eingetragen sehn, verloren gegangen sein soll, so fordern wir alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthum, Pfand, oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben hiernit auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termine den 30. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor und persönlich, oder durch zulässige und hinreichend informirte Bevollmächtigte, hieselbst in unserm Gerichtszimmer zu melden, das Instrument in originale zu produciren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcluidirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Löschung des Kapitals nach dessen schon erfolgter Rückzahlung im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

*) **Cottbus** den 20sten März 1827. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist über den Nachlaß des am 27. Januar 1824. zu Hohenwerda verstorbenen Kürschnermeisters Johann Friedrich Pommorsky auf den Antrag der Creditoren des Concurß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 2 Juli d. J. Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor König, als Deputirten angelegt worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens in dem obigen Termine auf dem Königl. Landgerichte hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius anzugehen, und die Beweismittel beizubringen. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche im Termine oder haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) **Sagan**

*) Sagan den 17ten April 1827. Auf den Antrag des Inwohner und Schneider Johann Gottlieb Seiffert aus Dittersbach hiesigen Kreises, ladet das unterzeichnete Gericht seine seit 15 Jahren sich von ihm entfernte Ehefrau, die Eleonore geb. Weiß, deren Aufenthalt seit dieser Zeit völlig unbekannt, dergestalt vor, daß sie sich binnen 3 Monaten, und spätestens den 2ten August dieses Jahres früh 10 Uhr hier in der Wohnung des Justitarii einzufinden, wegen ihrer Entfernung verantworten und rechtliches Gehör, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß ihre mit dem 26. Seiffert bestehende Ehe getrennt, ihm die anderweitige Verheirathung nachgelassen und sie für den schuldigen Theil durch ein abzufassendes Erkenntniß erklärt werden soll.

Das Reumannsche Dittersbacher Justizamt.

Dreslau den 9ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Ignatz Anton Joseph Teinert aus der Vorstadt Glaz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten July 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Höpner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen. g.)

Falkenhäusen.

Dreslau den 12. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag des Landes-Notarsten Johann Heinrich Gotthardt v. Dresty auf Ober-Gröditz alle diejenigen Präzendenten, welche an die auf seinen Gütern Nieder-Kaulbrück Nischenbachschen Kreises Rubr. III. No. 3. und Ober-Gröditz Rubr. III. No. 4. für seine verstorbene Mutter Magdalene Eleonore verehlt. gewesene v. Dresty geb. Freyin v. Ezzetritz aus denen zwischen ihr und seinem gleichfalls verstorbenen Vater vorigen Besitzer genannter Güter Paul Friedrich v. Dresty am 22. Septbr. 1755. errichteten und am 13ten Februar 1756. confirmirten Ehepacten vigore Decreti vom 26sten May 1756. nach dem Intabulations-Bemerk vom 2. Juni 1756. eingetragenen 6755 Rthlr., wovon vigore Decreti vom 9. Juli 1773. 1000 Rthl. in landchaftliche Pfandbriefe umgeschrieben worden, also noch an die residuirenden 5755 Rthlr., ingleichen an das über die oben gedachten 6755 Rthl. angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend in vorbezeichneten von Seiten des hiesigen Pupillar-Collegii per Decretum vom 11. Novbr. 1755. approbirten Ehepacten d. d. Schwarzwaldau den 22. Septbr. 1755. der Königl. Oberamts-Regierung Confirmation derselben d. d. Breslau den 13. Februar 1756. und in dem Intabulations-Bemerk d. d. Breslau den 2ten Juni 1756., worin der damalige Besitzer der Güter Nieder-Kaulbrück und Ober-Gröditz nicht wie in den Ehepacten Paul Friedrich, sondern Johann Friedrich v. Dresty genannt worden, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dresty-Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefördert, diese ihre Ansprüche in

dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 25sten Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Bergius auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizcommissions-Rath Klettle, Morgenbesser und Wasseli vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlobren gegangene Insinuum für amotusirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelbscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten December 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 3883 Rth. 1 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 6167 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Carl August Scherpel am 7ten October 1826. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14ten Mai 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Vorowsky angeetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad, Mücke, und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den durch die Sophie Eleonore v. Gelbornsche Stiftel-Nachlassmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 23 pf. Depositat-Bestand dagegen ungefähr in 27,100 Rth. Passivis bestehende Nachlass der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Rittmeister v. Prittwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gelborn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom

16ten Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Alente, Wesselt und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 23. Januar 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Rittmeister von der Armee, Carl Ferdinand Traugott v. Salich gehörigen, im Wunzigischen Kreise gelegenen und subhasta gestellten Guts Fröschbogen, ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, der Anfang desselben aber auf den 12. d. M. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Hauwisch auf den 22. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peren torischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curators, Justiz-Commissarius Dumba, oder die Wahl eines andern Curators zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Fröschbogen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Alente, Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs, und Justiz-Commissarius Dumba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Jauer den 26ten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Encours-Sache des verstorb. Land- und Stadtgerichts-Assessor Leos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hierselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. April 1827.

Citationes Edictales.

Gröbzigberg, den 29sten Januar 1827. Das Schuld- und Hypothekeninstrument des Gottfried Röttleg vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Röttleg Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23. zu Gröbzig intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Weder an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandbesitzer oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren und spätestens in dem hierzu angesetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren ewigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. C. Benediktischen Herrschaft Gröbzigberg.

Liegnitz den 14. Februar 1827. Es ist das Kauf-Duplicat vom 16. Januar 1809 und der Hypotheken-Schein vom 29. März ej. a. auf dessen Grund 1500 Rthl. Kaufgelder auf dem Hause Nro. 248. hieselbst für den Kaufmann Johann Gottlieb Krummhaar modo für dessen Universalerbin, Frau Johanna Rebecca verehlt. Kaufmann Döbler geb. Krummhaar eingetragen sind, verlohren gegangen, und letztere hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der ewigen Ansprüche unbekannter Präcedenten auf den 30. Juni a. c. Vormittags um 10½ Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaume, und fordern alle diejenigen, welche an diese Post pro 1500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hie elbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekantschaft, der Herr Justiz-Commissarius Wenzel vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und die Extrahentin des Aufgebots ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 1500 Rthl. werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Dohm Breslau den 22. Februar 1827. Von dem Fürstbischöf. Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Brandweindrenner Anton Thom

Thomas aus Heiderdorf Rimpfischen Kreises, dessen gegenwärtiger Aufenthalts-Ort unbekannt ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Clara geborne Buchwald hierdurch öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalts-Orte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremptorischen Termine, den 21. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Anstalts-Ordnung vor dem ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette entweder in Person, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage Rede und Antwort zu geben, und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen als richtig und von ihm zugestanden werden angenommen, und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil wird geachtet werden.

Fürstbischöf. Consistorium Erster Instanz.

Bunzlau den 25ten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet hiermit folgende verhoffene Personen, so wie deren hinterlassene undes kannte Erben vor: 1) den am 10ten Februar 1795. geb. Jeremias Wirth, Sohn des in Scheidewigsdorf verst. Wirtschafts-Botz Melchior Wirth und der Anna Rosina geb. Neumann, welcher im Jahre 1813. zu dem 4ten Schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen worden, seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Kenntniß gegeben und in einem Preuß. Lazareth in Nancy im Jahre 1814. verstorben seyn soll, auf Antrag seines Vormundes Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf. Sein Vermögen besteht in 81 Rthl. Cour. ausstehenden Forderungen. 2) Den aus Märzdorf geb. Gottlob Wirth, Sohn des Gärtner Jeremias Wirth, welcher im Jahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zum 4ten Schlesischen Landwehr-Regimente eingezogen zum letztmal im September 1813. in Märzdorf gewesen und seit dieser Zeit seinen Verwandten keine Nachricht gegeben haben soll, auf Instanz seiner Geschwister, Gärtner Gottlieb Wirth in Märzdorf und der Eva Rosina Scholz geb. Wirth. Sein Vermögen besteht in 100 Rthl. Vater und 7 Rthl. 14 Sgr. 3 pf. Cour. Muttertheil. 3) Den am 18. Decbr. 1792. geb. Gottlob Härtwig, Sohn des Häusler und Garnsammler Elias Härtwig und der Maria Elisabeth geb. Kriebel, welcher im Jahre 1813. ebenfalls zum 4ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment eingezogen, nach der Schlacht an der Ratzbach zuletzt in Märzdorf gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Verwandten keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seines Vormundes des Tischlermeister Weidner und seiner beiden Schwestern Maria Rosina verehlt. Schmidt Tische geb. Härtwig in Rothlach und Anne Rosine verehlt. Stellmacher Schmidt in Märzdorf. Sein väterliches Erbtheil besteht in 95 Rthl. 4 und 5 den im Jahre 1766. geb. Gottfried Müller und seinem im Jahre 1773. gebor. Bruder Jeremias Müller, Söhne des verst. Gärtner Jeremias Müller in Märzdorf und der Anne Rosine geb. Neumann auf Antrag ihres Bruders, des Tagelöhner Gottlob Müller in Goldberg. Der Gottfried Müller soll im Jahre 1788. nach Breslau gegangen und dort als Kutscher gedient haben, seit länger als 20 Jahren aber seinem Bruder Gottlob Müller keine Nachricht gegeben haben. Sein Vermögen besteht in 81 Rthl. 5 Sgr. Cour. ausstehender Forderungen. Der Jeremias Müller soll als Fälscher im von Peterischen Bataillon im Jahre 1806,

auf

ankommarschirt seyn, die Schlacht bei Jena mitgemacht, seit der Zeit aber keine Nachricht gegeben haben. Er soll verheirathet und sein Eheweib mit zu Felde gegangen sein. Der Jeremias Müller besitzt kein Vermögen zu Merzdorf. Alle diese Personen und ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 20sten September 1827. früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Merzdorf angesetzten präjudicialen Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Person oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu Ihnen der Herr Bürgermeister D. Jurk. Wenz und der Herr Kreis-Justiz-Secretair Körmöhn beide in Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihr Leben und Aufenthalt gehörig nachzuweisen, ihre Erben aber sich als solche zu legitimiren und dann die weitere Verfügung zu erwarten. Im Falle ihres Ausenbleibens werden die Verschollenen für todt erklärt, ihr Vermögen aber den sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen, und im Falle sich keine unbekannte Erben melden sollten, dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf, Scheldewitzsdorf.

Frank.

Reichthal den 8ten December 1826. Der von hier gebürtige Andreas Forck, seiner Profession nach ein Bäcker, welcher schon seit vielen Jahren abwesend wird auf den Antrag seiner nächsten Verwandten hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 20sten September 1827.

anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ansonst derselbe für todt erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten zu erkannt, die unbekannten Erben aber welche hiermit ebenfalls vorgeladen werden, werden p. a. cludirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Kattlhor den 16. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Paul Kopeß aus Altdorf Plehner Kreis, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Londen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 9. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte-Auskultator Philipp angesetzten Termine abhler zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. G)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schloß Birawa den 5ten März 1827. Alle diejenigen, welche an das verlorne gegangene Schuld- und Hypothekens-Instrument vom 12ten Juni 1784. über 30 Thlr. Schl. ausgestellt, von Freihändler Franz Juraschek zu Gunsten der Kaminskischen Pupillar-Masse des Magistratualischen Depositorii zu Cosel und eingetragen Rubr. III. No. 1. auf der zu Pögerselletz sub No. 5. gelegenen Frelsstelle als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Befesinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen

den 3 Monaten und spätestens in dem auf den 30sten Juni d. J. in der k. k. Reichsgerichtskanzlei angelegten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. August v. Hohenlohe'sches Gerichtsammt der Herrschaft Bismarck.

Schweidnitz den 19. März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hiermit der, angeblich in den Jahren 1798. bis 1800. von Conradswaldau mit landrätlichem Paß ausgewanderte Schneidergeselle Carl Benjamin Leppig, welcher zu Conradswaldau geboren auf den Antrag seiner Geschwister aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem auf den

29sten Juni Vormittags 9 Uhr

angesehten Termin in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Gerichtsammts zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein auf der Häuslerstelle sub No. 36 zu Conradswaldau bestehendes Vermögen seinen Geschwistern ausgetauscht werden wird.

Das Landgräfl. zu Fürstberg Conradswaldauer Gerichtsammt.

AVERTISSEMENTS.

* Denkwitz den 13ten März 1827. Den Besitzungen der S. S. 11. und 12. des Geseßes wegen Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- Ordnung vom 7ten Juni 1821. gemäß, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der katholischen Pfarrwiedmuth zu Grog-Kauer Glogauschen Kreises, das auf die Grundstücke dieser Wiedmuth haftende Schaaflutungsrecht des Dominii abgelöst werden soll. Es ist letzteres aber ein Fidei-Commiss der Gräflin von Schlabrendorff'schen Familie und zu den Seppauer Güthern gebörig, daher sowohl die nächsten Anwärter, als alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in Termine den 11ten Juny a. c. im herrschaftlichen Schlosse zu Seppau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, wo der Auseinandersetzungs-Plan den Interessenten vorgelegt werden soll. Im Falle des Ausbleibens hätte jeder zu gewärtigen, daß diese Ablösung zur Ausführung gebracht würde, und könnten sie später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden. Der Königl. Special-Commissarius Glogauer Kreises Mathis.

Fauer den 14. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen des nach §. 633. Lit. 50. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung am 7. Febr. d. J. Mittags um 12 Uhr, von Amtswegen eröffneten Concurss über das Vermögen des am 22. November v. J. zu Prausnitz verstorbenen Freihäuslers und Krämers Gottfried Schulz, die zu dessen Nachlaß gehörige, in Prausnitz Fauer'schen Kreises sub No 107. belegene Freihäuslerstelle und Kraimgerechtigkeit, welche nach der im Gerichts-Kreischam zu Prausnitz aufgehängten, ortsgerichtlichen Tape auf 877 Rthl. 10 skr. gewürdigt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Weißbietenden versteigert werden soll, wozu ein einziger peremptorischer Diebungs-Termin auf den 25. Mai d. J. in der Gerichtsammt-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Hofe zu Prausnitz anberaumt worden ist. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Obhothe zu Proo.

Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen, in dem auf die nach diesem Termine eingehende Gebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Zu eben diesem Termine werden auch sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich vorgeladen, um bis dahin oder spätestens in demselben ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und zwar unter der Warnung, daß alle die, welche vor oder in diesem Termine sich nicht melden, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Endlich wird noch allen denen, die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an irgend Jemanden zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtl. mel. Depositem abzuliefern, mit dem Bedenken, daß im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sey die von ihnen geleistete Zahlung oder Ausbändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfands oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr freiherrl. v. Hochberg'sche Gerichtsammt der Herrschaft Pranditz.

Kattbor den 23ten Februar 1827. Ueber den Nachlaß der beiden Egniner Robothbauern Gabriel Rozmara und Matej Wajlamik ist heute auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Process eröffnet und werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Grunde Anforderungen zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, sich sofort oder

den 21sten Mai Vormittags 9 Uhr zu Grabowka in der dasigen Gerichtskanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte. Zugleich sollen in dem obigen einzigen und peremptorischen Termine die zu den Nachlässen gehörenden beiden Robothbauerstellen sub No. 26. und 35., welche erstere auf 128 Rthl., letztere auf 124 Rthl. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden, weshalb Besitz- und Zahlungsfähige dazu vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß dem Meist- und Bestbleibenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowsky'sches Majoratgericht.

Freisch.

Liebhenthal den 22sten März 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub No. 92. belegene, auf 58 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus der verwit. Barbara Elisabeth Brendel ad instantiam der Besizerin, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den

8ten Juny 1827. früh 10 Uhr im Gerichtskreisam zu Ottendorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter

Zu

Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zur Bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erkenntnis des 26sten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das den Pachinskischen Eheleuten gehörige, zu Klein-Perchnitz Müllerschen Erbes belegene Freigut, welches gerichtlich auf 1493 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Citations-Termine auf den 26sten April, 28sten Juny und 30sten August d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Geböthe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später eintreffende Geböthe aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Gute aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Alles dieses wird hiermit zugleich dem aus dem Hypothekenbuche des gedachten Freiguts als Realgläubiger conquirenden, seinem Aufenthalte nach unbekannten Freigutbesitzer Grundt, für welchen er Decreto vom 27sten Februar 1806. 5300 Rthlr. eingetragen stehen, resp. dessen Erben oder Cessionarien bekannt gemacht, mit der Verwarnung, daß, wenn dieselben nicht in dem peremptorischen Termine erscheinen und resp. sich legitimiren, mit dem Zuschlage des Guts und Löschung der eingetragenen Forderung, wie vorsehend bekannt gemacht, verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichth hat den 30sten März 1827. Der Herr Lieutenant Löbner auf Wundschüs hat am 14ten May des v. J. beim Auselnonderwerfen eines Grabenrandes: a. eine goldne Erbsenleite, welche sechs Viertel Ellen lang ist; b. zwey silberne Löffel mit gegossenen silbernen Stielen, wo auf der Hinterseite des einen die Buchstaben J. R., und auf dem zweiten die Buchstaben J. L., so wie die Worte auf dem Stiele eingegraben stehn: libera paupertas praestat opibus in servitute, und wovon jedes Löffel ein anderes ovales Wappen hat, gefunden. Der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände, hat sich daher in dem zu seiner Legitimation als sicher an der Gerichtsstätte zu Wundschüs auf den 17ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen qualifickten, mit

mit einer gehörigen Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu machen, im Falle des ungehorsamen Auffenbleibens aber zu gewärtigen, daß diese gefundenen Gegenstände, welche unter 50 Rthl. werth sind, dem Finder zugeschlagen werde. Das Patrimonial-Grichsamt Wundschüg.

Dresde.

Schweibnitz den 24ten März 1827. Auf den Antrag Erben des zu Gäßersdorf verstorbenen Tischlermeister und Freystellen-Besizers Johann Gottfr. Jenke soll dessen zu Gäßersdorf Striegauer Erbes belegene mit No. 40. bezeichnete Freystelle öffentlich an den Meist- und Bestbliebenden verkauft werden, wozu ein einziger Diehungstermin auf den

1ten Juni d. J.

im Schlosse zu Gäßersdorf anberaumt worden ist. Zu dieser Stelle gehören 11 Schff. guter tragbarer Acker und 1½ Schff. Gartenland, und ist der Ertrag derselben, nebst allen Realitäten nach Ausweis der in hiesiger Gerichts-Canzley jederzeit einzusehenden Tage auf 800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher desig. und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die etwaigen unbekannten Creditoren des Verstorbenen hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote und resp. Wahrnehmung ihrer Grichsamkeit einzufinden, und hat der Meist- und Bestbliebende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Freyherrl. d. Richehofen Gäßersdorfer Grichsamt.

Hübner.

*) Breslau. Die Mineral-Brunnen-Anstalt am Ziegeltor wird den 16. May a. c. wieder eröffnet, und ist alsdann auch täglich frische Ziegenmilch und Molken zu bekommen. Um gütigen Besuch bittet:

E. G. Rudraß, Cofferier.

*) Breslau. Reiseglegenheit wird gesucht nach Dresden, Leipzig, Mainz, oder auch über Berlin nach letztem Orte. Das Nähere in der Breslauer Zeitungs-Ausgabe auf dem Neumarkt No. 12.

*) Breslau. Eine halbe Meile von Breslau ist eine Windmühle in dem besten Zustande, mit Acker, 2 Obstdärten, ein schönes Wohnhaus nebst einer gut eingerichteten Bäckerey, Veränderungshalber billig zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht sich zu melden, Altbäckerstr. No. 1. im Grammannschen Commissions-Bureau.

*) Breslau. Wer Eichen abzulassen hat, beliebe es anzugehen der Handlung Wittmann et Beer in Breslau am Schweibnitzer Thor.

*) Breslau. Wir haben unser Lager von acht vergoldeten Holz-Kelsten zu Silber- und Spiegel-Rahmen und anderweitigen Verzierungen auf das vollständige und in großer Auswahl schöner Dessins sortirt, und empfehlen solche zu billigen Preisen

Sünther et Comp., Junkernstr. der Post gegenüber.

*) Breslau. Zu dem heutigen Concert des Herrn und Fräulein Siebert, sind zur Bequemlichkeit des Publikums Eintrittsbillets a 20 sgr. auch in unterzeichnete Handlung zu haben,

F. H. Hertel am Theater.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine anständige, moralisch gute Frau, welche sowohl in der Stadt als auf dem Lande conditionirt, die Oberaufsicht über Kinder geführt, auch sich mit der häuslichen und Viehwirtschaft vertraut gemacht, und denselben vorgestanden hat, sucht bald ein anderweitiges Unterkommen dieser Art. Das Nähere ist zu erfahren in dem Hause No. 60., Ecke des Raschmarkts und Oberstraße zwei Stiegen hoch auf der Gasse.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum und meinen resp. Hrn. Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeile, daß von mir zur mehrfachen Bequemlichkeit derselben, in dem auf der Nicolai-Straße sub No. 1. nahe am Ringe belagtem Hause eine Niederlage aller Sorten Hüte in Filz sowohl, als Seide zur besten Auswahl errichtet worden ist, besonders erlaube ich mir, auf die leichten, feinen und wohlfeilen Filzhüte aufmerksam zu machen; übrigens soll bey allen von mir verfertigten Fabrikat eine reelle Handlungsweise, wie f. eithes stets beachtet werden. Ich wage daher die Bitte um geneigte Abnahme.

H. F. Rother, Hutmachermeister, neue Weißgerbergasse No. 1.

*) Breslau. Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Handlungs-Lokal aus der Börse am Roßmarkt nach der goldenen Krone am Ringe verlegt habe, und bitte ein hochgeehrtes Publikum mir auch fernerhin Ihr gütiges Vertrauen schenken zu wollen.

E. P. Gille, Rauch- und Schnupftabackhandlung, vormalig Niederlage von F. W. Kohlmeier, jetzt in der goldenen Krone am Ringe.

*) Breslau. Der Studiosus Theologiae Gabel wünscht in der lateinischen, griechischen und polnischen Sprache, wie auch in der Mathematik, Geschichte und Geographie gründlichen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfahren in der Neustadt, Seminariengasse No. 10. eine Stiege hoch,

*) Breslau. Ein unverheurateter Wirtschaftsbeamter, der deutsch und polnisch spricht und bedeutenden Wirtschaften als solcher vorgestanden hat, sucht baldigst ein Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt der Agent Müller in der neuen Herrenstraße No. 17.

*) Breslau. Ein wohl erzogener, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch, welcher die Oekonomie zu erlernen wünscht, wird auf ein bedeutendes, drey Meilen von Breslau gelegenes Gut gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Tiege am Neumarkt im weißen Roß.

*) Breslau. Da ich meine etwanigen Bedürfnisse jedesmal sofort bezahle, so ersuche ich hiermit, auf meinen Namen Niemanden, wer es auch seyn möchte etwas zu borgen; indem ich keine dergleichen Schulden anerkennen, noch weniger Zahlung für solche leisten werde.

Joh. Elisabeth verm. Bruckner, geb. Meyer.